

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 28.

Mittwoch den 18. Juni

1834.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die Ortsvorstände haben den vorgeschriebenen Bericht über die Kultur-Veränderungen pro 1833/4 bis nächsten Samstag zu erstatten.

Calw, 16 Juni 1834.

K. Oberamt.

Da bei der eingetretenen heißen Witterung leicht Waldbrände entstehen könnten, so haben die Ortsvorsteher die Waldfeuer-Ordnung vom 14. Juli 1807 ihren Gemeinden aufs Neue zu publiziren, und mit Strenge zu handhaben.

Calw, 16. Juni 1834.

K. Oberamt.

(Verlassenes Handels-Gut.) Die Zollschutzwache hat den 6. December 1833, Morgens von 7 bis 8 Uhr bei Monakam im Walde 2 Schmuggler gesehen, wovon der eine gleich entsprang und der andere noch getroffen wurde, dagegen das Eigenthum der gefundenen 11 1/2 Pfund Zucker und 3 Pfund Caffee ablängnete. Der wahre Eigenthümer dieser Waare wird daher aufgefordert, binnen 6 Monaten seine Eigenthums-Ansprüche bei Oberamt geltend zu machen, widrigenfalls die Confiscation ausgesprochen

würde.

Neuenbürg, den 22. Mai 1834.

K. Oberamt
Hörner.

Neuenbürger Brodtaxe

vom 9. Juni 1834.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerwecken	9 1/2 Loth.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. (Erneuerung einer Polizei-Verordnung.) Häufige Verfehlungen gegen dieselbe, machen deren Erneuerung notwendig.

Um 10 Uhr Nachts, sollen die Wirthshäuser verlassen werden.

Der Wirth, der nach 10 Uhr noch Getränke abgibt und den Gästen nicht mit der Anzeige daß es 10 Uhr sehr, abdietet, wird um 3 fl. gestraft, und jeder Gast, der nach 10 Uhr noch im Wirthshaus sitzt, verfällt in eine Strafe von 1 fl.

Länge dürfen nur nach eingeholter Erlaubnis und bezahltem Saug-Dax gehalten werden, wie folgen

Scheln darüber vorweisen kan, wird um 3 fl. gestraft.
Den 26. Mai 1834.

Stadtschultheißenamt,
H e f.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Concert-Anzeige.) Die Unterzeichneten, Mitglieder der königlichen Hofkapelle in Stuttgart, haben die Ehre anzuzeigen, daß sie auf ihrer Durchreise, Donnerstag den 26. Juni 1834, eine musikalische Abendunterhaltung geben werden, wozu sie die Kunstfreunde hiesiger Stadt und der Umgegend höflichst einladen. In Beziehung der Leistungen auf ihren Instrumenten, der Oboe und Gitarre, berufen sie sich zunächst auf die öffentlichen Anzeigen vom 11. und 21. Juli 1833 des schwäbischen Merkurs. Das Local wird im nächsten Wochenblatt bezeichnet werden. Anfang 6 Uhr. Entree 24 kr.

R u t h a r d t,
K a f.

Calw. Ungesottene ganze Schinken, das Pfund um 15 kr., gesottene das Pfund um 20 kr., welche auch Vierlingweise abgegeben werden, sind zu haben bei

Mezger Schmalfuß im Hengstatter Gäble.

Jüngst Johannes Bozenhardt hat bis Jakobi sein oberes Logis zu vermieten.

Calw. Es sucht Jemand einen einfachen Kleiderkasten oder einen Kommod zu kaufen, das Nähere zu erfahren bei

K a n f, Schneidermeister.

Calw. (Auktions-Anzeige.) Nächsten Dienstag den 24. d. Nachmittags 1 Uhr, wird beim Schneider Kauf im Bischoff eine Fahrnis-Auktion gegen baare Bezahlung durch alle Rubriken abgehalten. Es ist namentlich zu bemerken daß ein ganz neuer grüner 2 reihiger Ueberrock, ein ganz feiner gelber Strohhut, 22 Ellen Trillich, ein großer Vie-

gesteppich, ein ganz neuer Kommod mit Pult, 6 gepolsterte Sessel, einige Ruhketten, einige Ruhglocken, 2 hintere Chaisenräder vorkommen. Wer noch etwas zum Verkauf dazu bringen will, wird gebeten, es wo möglich noch diese Woche einzuliefern an
K a n f, Schneidermeister.

(Zu vermieten.) In dem Rothgerber Schielsen'schen Haus in der Ledergasse wird bis nächst Martini das untere Logis erledigt. Dasselbe besteht aus 4 geipsten Zimmern, von welchen zwei heizbar sind, einer Küche mit Speisekammer, hinlänglichem Platz zu Holz, und in einem geräumigen gewölbtem Keller. Auf Verlangen kann ein Theil von dem — hinter dem Haus befindlichen Gärtchen hierzu abgegeben werden.

Calw, 16. Juni 1834.

Calw. Mischling Weine das Fmi zu 1 fl. 36 kr. bei
F. Georgi.

Calw. Am Montag den 23. Juni l. J. wird die den Ulmer'schen Kinder gehörige halbe Scheuer mit eingebautem Viehstall im Hengstatter Gäble auf drei Jahre im öffentlichen Aufsteich verpachtet. Liebhaber können solche täglich beaugenscheinigen und das Nähere erfahren bei dem Pfleger

J. M. B ä j n e r Schmied.

Martinsmoos. Der Unterzeichnete hat aus Auftrag 30 Klafter schönes eichenes Scheutterholz, ganz gutes Meß, zu verkaufen.
Acciser Zoller.

Hirsau. Es liegen 200 fl. Pflegegeld gegen gesetzliche Versicherung parat bei
Schullehrer Sch ä f e r.

Gangenwald. (Haus und Feld Verkauf.) Ich besize in Aegenbach ein Haus, bei welchem 3 Viertel Grasgarten, mit ziemlich tragbaren

Obstbäumen bepflanzt, und 1 Morgen gutes Bau-
feld sich befindet. Diese sämmtliche Liegenschaft Haus
und Feld, biete ich hiermit zum Verkaufe aus, und
lade die Kaufslustigen ein, sich am nächsten Johanni
Feiertag den 24 d. M. in Ugenbach in meinem Hau-
se daselbst, Nachmittags 1 Uhr, einzufinden.

Die H. H. Schuldheissen ersuche ich um gütige
Bekanntmachung dieses in ihren Gemeinden.

Den 11. Juni 1834.

Joh. Georg Klink.

Höfen. Unterzeichneter hat 500 fl. Pfleggeld ge-
gen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.

Sonnenwirth Treiber.

Höfen. Ich habe 3 gegossene eiserne Kessel ver-
schiedener Größe, 6 noch in gutem Zustand befindli-
che Aschenstanden, 1 forchenen ganz guten Laugentrog
18 Schuh lang, zu verkaufen.

Ernst Leo.

Neuhengstätt. (Scheiben Schießen.)
Nächsten Sonntag wird bei Unterzeichnetem ein Num-
merschießen gehalten werden, wozu die Herrn Schü-
zen höflichst einladet

Waldhornwirth Grofmann.

Nieft, Oberamts Baihingen. (Wein Ver-
kauf.) Der Unterzeichnete verkauft den 24. d. M.
25 Eimer rothen 1833r Wein, Roswager, Enzwei-
hinger und Niethomer Gewächs, von der besten
Qualität. Die Fässer, in welchen der Wein liegt,
und die im Jahr 1832 verfertigt worden sind, kön-
nen auch mit abgegeben werden. Die Liebhaber wer-
den auf obigen Termin höflichst eingeladen.

Joh. Georg Seitter, Kiefer.

Stuttgart. (Auswanderungs Sache.)
Unter Beziehung auf unsere Ankündigung in dem
schwäbischen Merkur, der württembergischen Zeitung,
dem Landboten und Beobachter, wodurch das Publi-
kum in Kenntniß gesetzt worden ist, daß wir von den
Häusern

Solms und Kompagnie in Strasburg, und
H. du Roselle und Kompagnie in Havre,
welche die Ueberschiffung und Verpflegung deutscher
Auswanderer von Havre aus, nach Nordamerika be-
sorgen, zum Zweck der Abschließung von Aktorden,
mit einer General-Vollmacht versehen worden seyen;
machen wir nun bekannt, daß unter dem heutigen,
der Herr

Verwaltungs-Aktuar Bollinger in Herrenalb,
Oberamts Neuenbürg

als Bezirks-Agent von uns aufgestellt und legitimirt
worden ist, die Auswanderungslustigen nicht nur zu
belehren, sondern auch Aktorde mit denselben zu
schließen, und zu unserer Bestätigung vorzulegen;
demgemäß ersuchen wir die Herrn Ortsvorsteher, die-
ses zur Kenntniß der Inwohnerschaft ihres Orts
bringen zu wollen.

Den 20. Mai 1834.

Dibold's öffentliches Bureau.

Simmersfeld, Oberamts Nagold. (Gläu-
biger Ausruf.) Um die Verlassenschaft des ver-
storbenen Georg Friedrich Rothfuß, Wittwers dahier,
bereinigen zu können, ist es nöthig, daß die unbe-
kannten Gläubiger ihre Ansprüche binnen 30 Tagen
einreichen, indem sie die nach fruchtlosem Ablauf dieser
Frist sie etwa treffenden Nachtheile sich selbst zuzu-
schreiben hätten.

Den 30. Mai 1834.

Waisengericht.

Vt. Schuldheiß Waidelich.

Gültlingen, Oberamts Nagold. (Mahl-
mühle, Verkauf.) Der Unterzeichnete hat sich
entschlossen, seine besitzende halbe Mahlmühle, wo-
rin ganz neu 2 Mahl- und 1 Gerb- Gang eingerich-
tet ist, und die stets genug Wasser und eine reichliche
Kundschaft hat, und mitten in dem großen Ort Gült-
lingen liegt, nebst $\frac{1}{2}$ Viertel 14 Ruthen Garten aus
freier Hand und unter sehr annehmbaren Bedingun-
gen zu verkaufen.

Auf Verlangen können auch noch mehrere Mor-
gen Felder dazu gegeben werden.

Liebhaber können die Mühle täglich beaugenschei-
nigen und einen Kauf abschließen.

Den 31. Mai 1834.

Phillipp Jakob Pfeiffle.
Untermüller.

Unterreichbach. Unterzeichneter verkauft ein ihm zugehöriges Haus sammt Scheuer und gewölbtem Keller, in welchem früher Weinschank und Bäckerei betrieben wurden. Das Haus ist zweistöckig und hat 2 Wohnungen. Bei dem Haus befinden sich 2 Gärten, ungefähr 1 Viertel im Maß haltend. Es würde sich besonders auch für einen Metzger eignen. Die Aufstreichs-Verhandlung wird am Johanni-Feiertag den 24. Juni d. J. im Hause des Unterzeichneten vorgenommen werden. Man ladet hierzu die Liebhaber ein, und bemerkt, daß das Haus täglich beaugenscheinigt werden kann.

Löwenwirth Gengenbach.

(Eingefendet.)

Calw. Mehrere hiesige Bürger sehen sich veranlaßt, folgendes zur allgemeinen Kenntniß zu bringen: Ersten Sonntag Abend war der Glasers Geselle Georg N. N. aus Mühlhausen im Elsaß, bei der Glaser-Meisterin Desterlin dahier in Arbeit stehend, im Frohweierschen Bierhause mit einem Baiern'schen Kaminfeger-Gesellen im Gespräch, das Niemand interessirte, bis er plötzlich dem Gespräch eine allgemein beleidigende Wendung gab. Er bemerkte nemlich jenem Gesellen:

„daß er höchstens einen liederlichen Wirtemberger abgebe, und daß die Wirtemberger gar nichts seyen, als dumme Schwaben.“

Diese beleidigende Aeußerung von einem Menschen, dem schon mehrere Jahre das schwäbische Brod recht wohl behagt, und der vielleicht froh wäre, wenn er sich bleibend hier niederlassen dürfte, ärgerte einen in der Nähe Sitzenden so, der er Anfangs kein Wort sprechen konnte, bis ihn das spöttische Lächeln beider Gesellen wieder zur Fassung brachte, und er fühlte, daß es nun an der Zeit sey, die höchst anmaßende Aeußerung zu rügen. Die wenigen Bürger, die noch da waren, und obige Aeußerung mit anhörten, warteten nur auf ein Zeichen von dem, der die Ehre seiner Landsleute vertheidigte, um dem brutalen übermüthigen Ausländer sogleich die verdiente Strafe zu ertheilen. Ehe es aber so weit kam, gieng dieser. Allgemein wird aber jetzt bedauert, daß dieser Mensch, der sich schon öfters solche Vergehen habe zu Schulden kommen lassen, ohne die verdiente Züchtigung davon kam.

Zur vollständigen Beurtheilung dieses Falles fügen wir noch die Bemerkung bei, daß der Fremdling von

keiner Seele beleidigt wurde, und die zugesagte Beleidigung rein aus der Luft griff.

Die Würdigung eines solchen Betragens überlassen wir dem Publikum.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 17. Juni 1834.

Kernen der Scheffel.	12 fl. — fr.	11 fl. 8 fr.	10 fl. — fr.
Dinkel	5 fl. 6 fr.	4 fl. 48 fr.	4 fl. 10 fr.
Haber	4 fl. 12 fr.	3 fl. 58 fr.	3 fl. 48 fr.
Roggen das Simri	— fl. 56 fr.	— fl. 50 fr.	
Gerste	— fl. 56 fr.	— fl. 48 fr.	
Bohnen	1 fl. 36 fr.	— fl. 44 fr.	
Wicken	— fl. 48 fr.	— fl. — fr.	
Linzen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	1 fl. 20 fr.	— fl. 46 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	— Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	183 Schfl.
	Dinkel	49 Schfl.
	Haber	34 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	— Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	8 Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kuhfleisch	5 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
— abgezogen	7 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gezogene	18 fr.
Salze	15 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. H. v. S.